



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Johann Häusler, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),

**Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Alfons Brandl, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Carolina Trautner, Steffen Vogel
CSU**

Drs. 18/26052, 18/28012

Medizinische und pflegerische Versorgung weiter voranbringen, entschieden gegen den Fachkräftemangel IV: Pflegefachkräfte gewinnen und zugleich Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen – eine gesamteuropäische Aufgabe

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel speziell in den südeuropäischen Ländern, die eine hohe Jugendarbeitslosigkeit mit steigender Tendenz aufweisen, darum zu bemühen, junge Menschen für eine Pflegeausbildung in Deutschland zu gewinnen, sodass dem akuten Fachkräftemangel in der Pflege effektiv entgegengewirkt wird, den Jugendlichen eine verlässliche berufliche Perspektive aufgezeigt und die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft werden kann. Dabei ist eine sprachliche und fachliche Vorbereitung der Jugendlichen in ihrem jeweiligen Heimatland nötig. Gleichzeitig ist durch eine sensible Vorgehensweise darauf hinzuwirken, dass nicht Pflegekräfte abgeworben werden, die in den betroffenen Ländern selbst für die Versorgung der Pflegebedürftigen dringend benötigt werden, sondern dass die Jugendarbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten wirksam bekämpft wird.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident